



# Meinungen zur Börsenlage

16.09.2020 , Ausgabe Nr.: 73 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

## EUROPA

«Die V-förmige wirtschaftliche Erholung scheint zu einem Stillstand zu kommen. Das deuten verschiedene Frühindikatoren an. Auch die Arbeitslosenquote geht nicht weiter zurück. Wir interpretieren diese Entwicklung als ein Prozess, von dem noch unklar ist, welche Sektoren in den kommenden Monaten Gewinnwachstum aufweisen werden. Vielleicht wurden einige Unternehmen vom Markt zu hart abgestraft. Die Aktien von Essilor, Associated British Food, Fielmann und Securitas AB bleiben für uns interessant. Nicht nur diese Titel verfügen über eine niedrige Bewertung, sondern auch Versicherungswerte wie ING, Axa und Allianz. Viele Anleger haben diese Aktien untergewichtet, obwohl die Dividendensicherheit hoch ist. Vorerst rechnen wir aber mit einem seitwärts tendierenden Marktverlauf. Derweil können risikofähigere Anleger HelloFresh oder Varta in Betracht ziehen.»

## NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

## ASIEN

«Das wirtschaftliche Wachstum ist wieder in Gang gekommen. Die langfristigen Auswirkungen des Abschwungs auf die Unternehmensgewinne sind weniger gravierend als befürchtet. Als Folge erholen sich die Aktien weltweit von ihren Tiefst im Frühling. China führt die Erholung an. Andere Länder, wie beispielsweise Indien, hinken noch hinterher. Sobald sich die Volkswirtschaften jedoch stabilisieren, unterstützen die strukturellen Vorzüge der Region eine anhaltende Übergewichtung. Die Bewertungen sind nach wie vor relativ niedrig. Langfristig gesehen bleiben die asiatischen Schwellenländer - als Dreh- und Angelpunkt des globalen

Bruttoinlandprodukts und des Kapitals - der dynamischste Teil der Weltwirtschaft.»

## **ROTHSCHILD & CO BANK**

### **SMI UND GOLD**

«Saisonal stehen uns mit dem Herbstbeginn von kommender Woche volatilere Börsenmonate ins Haus. Wir empfehlen deshalb eine defensive Ausrichtung in den Portfolios und fokussieren auf den heimischen Aktienmarkt. Dank seiner konjunkturresistenten Zusammensetzung hat der Swiss Market Index (SMI) zuletzt weniger geschwankt als der globale Aktienmarkt, und insgesamt hat der SMI besser abgeschnitten. Aufgrund zunehmender Unsicherheiten in Bezug auf die Dynamik der konjunkturellen Erholung halten wir zudem an unserem Übergewicht in Gold fest. Die Kurskorrekturen der vergangenen Woche an Wallstreet haben dem gelben Edelmetall frische Impulse verliehen. Dabei hat Gold die charttechnische Unterstützungslinie bei 1920 \$ pro Unze verteidigt - das ist das ehemalige Höchst aus dem Spätsommer des Jahres 2011. Eine Aufwärtsbewegung des Goldpreises bis zur 2000-\$-Marke ist aus unserer Sicht lediglich eine Frage der Zeit.»

## **RAIFFEISEN SCHWEIZ**